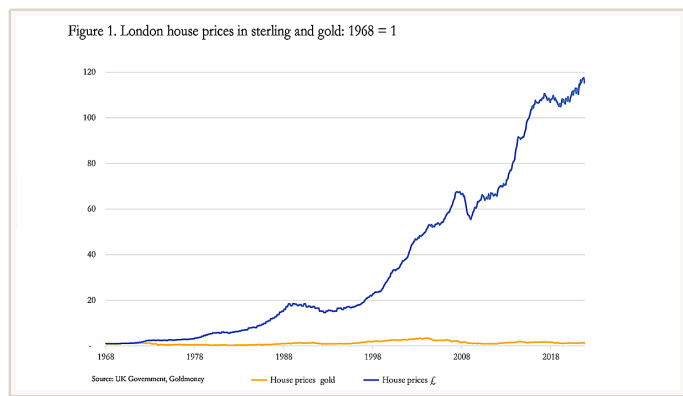
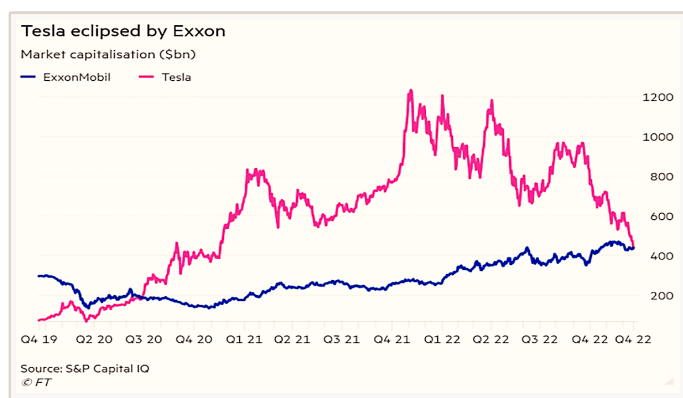


Der jüngste Abschwung an den US-Aktienmärkten wird voraussichtlich weiter anhalten, da die grundlegenden Probleme, die zur Aktienblase geführt haben, nach wie vor ungelöst sind. Der Derivatemarkt balanciert prekär auf einer schwindenden Liquidität, während die Kreditkrise inmitten einer gesunkenen Nachfrage droht und Analysten vor einer bevorstehenden Stagflation warnen. In der Zwischenzeit scheint die Weltpolitik ins Trudeln geraten zu sein, da die führenden Politiker der Welt angesichts des sich abzeichnenden Hegemoniewechsels nicht mehr sicher zu sein scheinen, wo sie stehen.

Highlights



Die Bedeutung des Goldes als Wertaufbewahrungsmittel wird durch die Grafik veranschaulicht, die die Londoner Immobilienpreise in Fiat-Sterling und Gold vergleicht. Seit Beginn der Preiserfassung sind die Durchschnittspreise um das 115-fache gestiegen, wohingegen sie in Gold in 54 Jahren nur um 29% gestiegen sind. Anstatt Gold als spekulative Anlage zu betrachten, sollte man es, insbesondere in Zeiten von Fiat-Kaufkraftkrisen, als robustes Wertaufbewahrungsmittel ansehen. [Quelle](#)



Die Aktien von Exxon wurden im neuen Jahr mit einer Gesamtmarktkapitalisierung von mehr als 439 Mrd. USD gehandelt und überholten damit Tesla, dessen Marktwert mit 435 Mrd. USD mehr als 60% unter dem Stand von Ende Oktober liegt. Die gegensätzliche Entwicklung wird von Analysten als Beginn einer breiteren Marktrotation weg von Wachstumswerten hin zu wertorientierten Alternativen gesehen, und zwar in Unternehmen, die Grundbedürfnisse der Bevölkerung Wirtschaft bedienen. [Quelle](#)

Edelmetalle & Rohstoffe

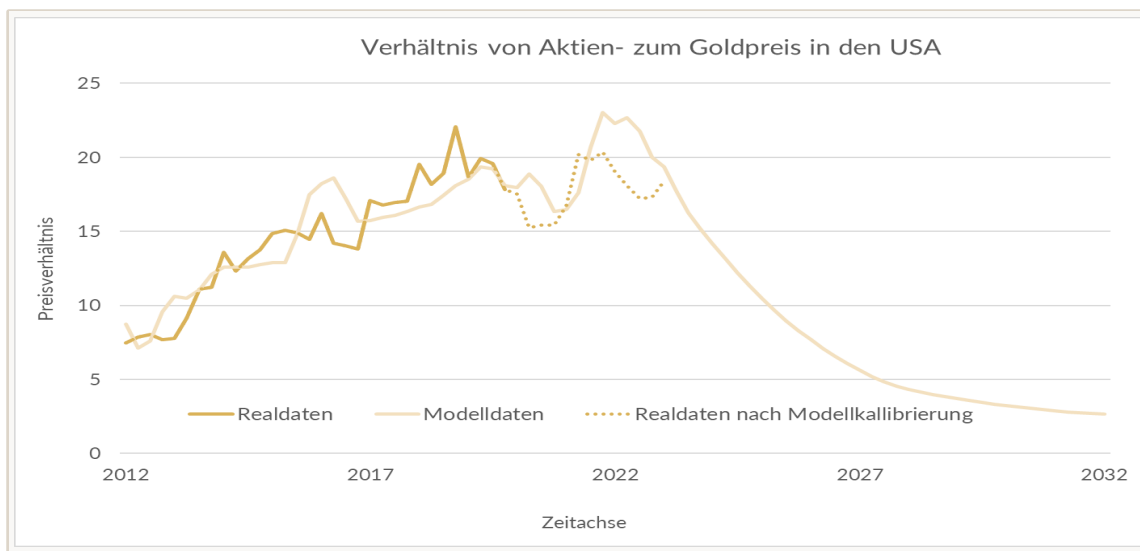
Die Aussichten für die Rohstoffe bleiben unverändert positiv, wobei kurz- und mittelfristig nicht viel Bewegungen zu erwarten sind. Es wird erwartet, dass die Ölpreise ungeachtet der versuchten Preisobergrenzen für russisches Öl tendenziell weiter steigen werden. Edelmetalle haben weiterhin einen positiven Ausblick, mit einem starken Trend bei Gold und Silber.

Indikator	Gold	Silber	Kupfer	Öl	Agrar
Aktuell	↗	↗	➡	➡	➡
Ausblick	↗	↗	➡	↗	➡
Trend	↗	↗	↗	↗	↗

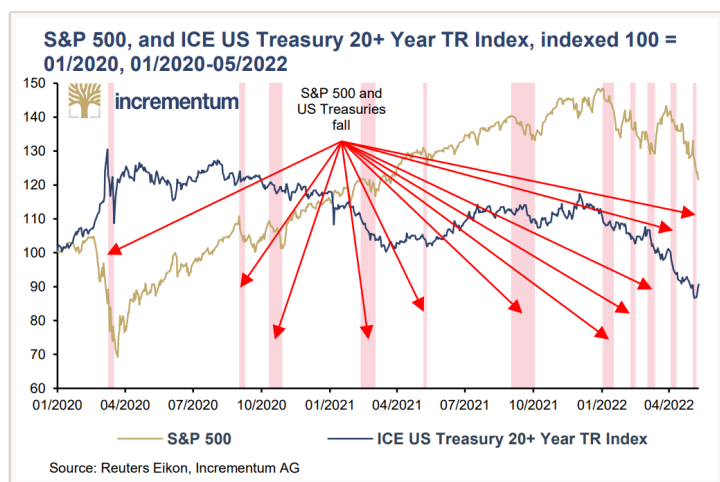
Gold-Aktien Prognosemodell

Das derzeitige Niveau der Verschuldung im Vergleich zur Produktion der Realwirtschaft ähnelt der Situation in den germanischen Ländern vor den Weltkriegen in den 1910er Jahren und der Situation in Frankreich vor der Französischen Revolution in den 1790er Jahren.

Auf der Grundlage dieser Daten wird der Höhepunkt der produktiven Anlagen (wie z. B. Aktien) Gold übertreffen. Ab dann prognostiziert das Modell eine Outperformance von Gold gegenüber Aktien (helle Linie). Betrachtet man die realen Daten des Verhältnisses zwischen Aktien und Goldpreis (gepunktete Linie) sieht man, dass der Trend, wobei Gold besser abschneidet als Aktien, bereits Anfang 2022 begann. Ob wir eine weitere Gegenbewegung erleben werden oder nicht, ist derzeit schwer vorherzusagen, aber der langfristige Trend zu einer höheren Goldperformance bleibt eindeutig.



Gold Story



Gold hatte 2021 mit Gegenwind durch die Renditen an den Anleihemärkten zu kämpfen, zeigte sich jedoch zunehmend widerstandsfähig gegenüber steigenden Zinsen und einem anziehenden US-Dollar. Seit Anfang 2022 deuteten die Zeichen auf einen Sturm an den Anleihemärkten hin, die in inflationären Zeiten noch nie gut abgeschnitten haben, und das letzte Jahr hat gezeigt, dass Staatsanleihen ihrem antifrügilen Ruf vergangener Jahre nicht mehr gerecht werden. Vergleicht man darüber hinaus die annualisierte 10-Jahres-Realrendite von Aktien (S&P 500 TR) und Anleihen (10-jährige US-Staatsanleihen) über einen längeren Zeitraum, so wird deutlich, dass die einstmalig als "universelle Wahrheit" geltende negative Korrelation zwischen Aktien und Anleihen eher die Ausnahme als die Regel war.

In der Inflationsperiode der 1970er Jahre litt das übliche 60/40-Portfolio stark. Während die nominalen Renditen optisch noch einigermaßen gut aussahen, waren die realen Renditen ziemlich unansehnlich. Aktien und Anleihen wurden von Rohstoffen leicht übertroffen, was die Anfälligkeit einer Standardportfoliodiversifizierung in einem solchen Umfeld verdeutlicht. Für traditionell gemischte Portfolios ist der gleichzeitige Rückgang von Aktien und Anleihen so ziemlich der schlimmste Alptraum eines Anlegers. Davon abgesehen sind Stagflation in der Regel ein positives Umfeld für Gold.

Da die derzeitigen fiskalischen, monetären, regulatorischen und geopolitischen Massnahmen zur Inflationsbekämpfung nur dazu dienen, Investitionen in die künftige Produktion zu verhindern, könnte die derzeitige Abneigung des Marktes gegenüber Anleihen mit langen Laufzeiten zu einem längerfristigen Trend werden. Die durch diese Massnahmen ausgelöste Stagflation wird nicht mit einem klassischen 60/40-Portfolio überstanden werden können. Die historische Performance von Gold, Silber und Rohstoffen in Stagflationszeiten zeigt, dass ein Portfolio mit einer höheren Gewichtung dieser Anlagen robuster wäre.

Quelle